

# 1

## Glück im Alltag



FOLGE 1: SCHUTZENDEL

**1 Sehen Sie die Fotos an.**

**a** Foto 1: Was ist ein „Homeservice“?

Dort kann man ...  
bestellen.

Die kommen  
und ...

**b** Foto 2: Warum hat Nasseer wohl einen Schutzengel im Auto? Was meinen Sie?



**2 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.**



**3 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

- a Nasseer und Maja fahren zum Abendessen nach Hause.
- b In Nasseers Auto hängt ein Schutzengel. Den hat ihm Maja geschenkt.
- c Nasseer erzählt Maja, was vor ein paar Jahren passiert ist und warum er an Schutzengel glaubt.
- d Maja glaubt nicht an Schutzengel. Sie denkt, Nasseer hat Glück gehabt.
- e Plötzlich läuft ein Mann vor das Auto. Nasseer kann gerade noch bremsen, weil Maja den Mann gesehen hat und laut ruft.

CD 1 4-6

**4 Hören Sie noch einmal Nasseers Erlebnis (Fotos 3–5). Was ist passiert? Erzählen Sie.**

an See • plötzlich dunkle Wolken gekommen • mit Fahrrad – losgefahren, wollte nicht nass werden • Wolken – schneller, geregnet • unter Baum – gestellt • Stimme gehört: „Lauf weg! Schnell!“ • weggelaufen • umgedreht – gesehen: Blitz – Baum getroffen, ist umgefallen

Nasseer war an einem See. Plötzlich ...



### A1 Ergänzen Sie.

Das ist vor ein paar Jahren passiert, ...



Das ist vor ein paar Jahren passiert, **als** ich in Österreich **war**.

- a** Ich war in Österreich.  
*als ich in Österreich war*
- b** Ich habe dich noch nicht gekannt.  
 .....
- c** Ich habe noch nicht für den Homeservice gearbeitet.  
 .....
- d** Ich war 23 Jahre alt.  
 .....

### A2 Lesen Sie die Reportage. Welche Überschrift passt? Kreuzen Sie an.

## Glück im Unglück Pech gehabt

**Der Glaube an Schutzengel ist alt – vielleicht so alt wie die Menschheit. Unsere Leser erzählen, warum sie an einen Schutzengel in ihrem Leben glauben.**



Werner Seltmann

5 Ich bin ja eher ein ängstlicher Typ. Wenn unsere Familie für ein paar Tage wegfährt, habe ich immer Angst, dass inzwischen zu Hause etwas passiert. 10 Meine Frau ist da ganz anders, sie hat ein echtes Gottvertrauen. Jedes Mal, wenn ich vor einer Reise dreimal durch das ganze Haus gelaufen bin und kontrolliert habe, ob auch wirklich alles aus- 15 geschaltet, zugeschlossen und in Ordnung ist, hat sie mich einfach nur ausgelacht.

Aber als wir letztes Jahr in Urlaub gefahren sind, sind wir tatsächlich nur knapp einer kleinen oder

*Schutzengel gibt es in den meisten Religionen: Das Christentum, das Judentum und der Islam kennen sie. Auch in Religionen mit mehreren Göttern, wie z.B. dem Hinduismus, gibt es meist einen „Schutzengel“-Gott.*

vielleicht auch großen Katastrophe entgangen. In dem Moment, als wir 20 gerade losfahren wollten – die ganze Familie war schon im Auto –, hat meine Frau plötzlich „Stopp!“ gerufen, ist aus dem Auto gesprungen und ins Haus zurückgelaufen. Und tatsächlich: 25 Im Arbeitszimmer hat der Papierkorb gebrannt, sie war gerade noch rechtzeitig da und konnte das Feuer löschen.

Bis heute verstehe ich nicht, wie das passieren konnte. Ich hatte doch alles dreimal kontrolliert! Aber egal; auf jeden Fall bin ich sicher, dass unser Schutzengel uns da geholfen hat. Er hat meine Frau gerade noch rechtzeitig gewarnt. 30



**F** ichtiglich glaube ich überhaupt nicht an Engel oder sah ich, dass sich etwas bewegte. Ich konnte aber nicht genau sehen, was es war, deshalb

### A3 Lesen Sie die Reportage noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- |  | richtig                  | falsch                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| <b>a</b> Frau Seltmann hatte immer Angst, wenn sie das Haus verlassen hat, und hat deshalb alles kontrolliert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>b</b> Als Familie Seltmann letztes Jahr in Urlaub gefahren ist, ist fast eine Katastrophe passiert.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>c</b> Zum Glück ist Frau Seltmann noch einmal zurückgegangen, denn es gab einen Brand im Arbeitszimmer.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### A4 Lesen Sie die Sätze und kreuzen Sie an: Wie oft ist das passiert?

- |  | einmal                   | oft                      |
|--|--------------------------|--------------------------|
| <b>a</b> Jedes Mal, wenn ich vor einer Reise panisch durch das Haus gelaufen bin, hat sie mich ausgelacht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>b</b> Als wir letztes Jahr in Urlaub gefahren sind, sind wir nur knapp einer Katastrophe entgangen.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>c</b> Als wir gerade losfahren wollten, hat meine Frau plötzlich „Stopp!“ gerufen.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Als** wir ... gefahren sind, ... (Das ist einmal passiert.)  
**(Immer / Jedes Mal) Wenn** ich ... gelaufen bin, ... (Das ist oft passiert.)

### A5 Ergänzen Sie *wenn* oder *als*. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Betreff: Wie geht's?

Hallo Mark,  
 wie es mir geht, willst du wissen?! Tja, ich bin mit meinen Eltern im Urlaub – diesmal beim Bergsteigen. Mein Vater hat gerade bemerkt, dass er seine Bergschuhe vergessen hat :-)! Das Übliche also. Immer ..... wir in den letzten Jahren weggefahren sind, ist etwas schief gegangen! Letztes Jahr, ..... wir nach Österreich gefahren sind, ist fast unser Haus abgebrannt. (Seitdem glaubt mein Vater übrigens an Schutzengel!!) Das Jahr zuvor, ..... wir nach Mallorca fliegen wollten, haben wir das Flugzeug verpasst. Und erinnerst du dich noch an die Schwierigkeiten an der Grenze, ..... wir in die Türkei wollten und mein Vater seinen Ausweis vergessen hat? Der einzige Urlaub ohne Pannen war vor zwei Jahren, ..... wir auf Rügen waren. Dort hat es die ganze Zeit geregnet, aber daran war wenigstens nicht mein Vater Schuld. Aber jedes Mal, ..... wir wieder nach Hause gekommen sind, haben meine Eltern gesagt: „Klasse Urlaub!“, und haben sich überlegt, wo man denn nächstes Jahr hinfahren könnte! Na ja, noch zwei Wochen ...  
 Ciao, bis dann,  
 Lukas



### A6 Wann hat Ihr Schutzengel schon einmal geschlafen?

- a** Notieren Sie Stichworte:  
 Was ist passiert?  
 Welche Wörter brauchen Sie?
- b** Erzählen Sie die Geschichte Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



nachts - hatte Durst - bin aufgestanden - kein Licht gemacht - Treppe nicht gesehen - runtergefallen - Fuß gebrochen

**Stell dir vor: Als ich ...**  
**Das ist vor ... Jahren / ... Monaten passiert.**  
**Es war im Sommer / im ...**  
**Also, ich habe / ich bin ...**  
**Und dann / Und da ...**  
**Dann ist es passiert.**

Stell dir vor: Als ich im Sommer bei meiner Freundin in Griechenland war, war es furchtbar heiß. Auch die Nächte waren schlimm. Einmal hatte ich nachts großen Durst, und da bin ...


**B1 Lesen Sie Majas E-Mail. Ergänzen Sie.**

Liebe Annegret,  
 du erinnerst dich doch bestimmt noch an Nasseer. Ich glaube sogar, er hat dir besonders gut gefallen, als du im April hier *warst*..... Jedenfalls, heute hat er mir eine unglaubliche Geschichte erzählt: Er ..... an einem See. Am Nachmittag ..... plötzlich dunkle Wolken. Natürlich wollte er schnell nach Hause fahren, denn er wollte ja nicht nass werden. Aber die Wolken ..... natürlich schneller, und schon bald ..... es. Also ..... er sich unter einen Baum. Und dann (behauptet er jedenfalls) ..... er plötzlich eine Stimme. Sie .....: „Lauf weg! Schnell!“ Er ..... sofort weg. Und das, sagt er, war der Grund, warum er heute noch .....: Denn nur ein paar Meter hinter ihm ..... der Baum am Boden – vom Blitz getroffen! Und weißt du, was er heute noch .....? Dass die Stimme von seinem Schutzengel .....! Wie findest du das?  
 Lieben Gruß Maja

~~bist~~ / warst  
 ist / war  
 kommen / kamen  
 sind / waren  
 regnet / regnete  
 stellt / stellte  
 hört / hörte  
 ruft / rief  
 läuft / lief  
 lebt / lebte  
 liegt / lag  
 denkt / dachte  
 ist / war

**heute** | **gestern**  
 sie ruft | sie hat gerufen | sie rief  
 er hört | er hat gehört | er hörte

**B2 Lesen Sie und sehen Sie die Fotos an.**

Welches Foto passt am besten? Was meinen Sie? Kreuzen Sie an.

Seid glücklich, so sehr ihr könnt. Und seid lustig, daß euch vor Lachen der kleine Bauch weh tut!  
 Erich Kästner


**B3 Lesen Sie die Biografie und ergänzen Sie den Steckbrief auf Seite 13.**
**„Die Kinder sind die besseren Menschen“**

Erich Kästner kam am 23. Februar 1899 in Dresden zur Welt. Dort verbrachte er seine Kindheit. Seine Eltern waren arm. Trotzdem sollte Erich eine gute Ausbildung bekommen. Das war damals sehr teuer, und deshalb mussten die Eltern beide hart dafür arbeiten.

Mit 18 Jahren musste Erich aber als Soldat in den Ersten Weltkrieg. Schwerkrank kam er zurück, machte 1919 sein Abitur, bekam ein Stipendium und begann im darauf folgenden Jahr in Leipzig mit seinem Studium (Germanistik, Geschichte, Philosophie und Theater).

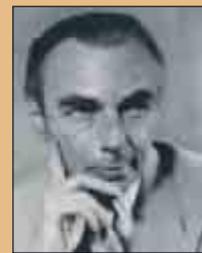
In dieser Zeit entdeckte er sein großes Talent für das Schreiben und begann als Journalist zu arbeiten. 1927 zog er nach Berlin; 1929 erschien „Emil und die Detektive“, sein erster Roman für Kinder. Das Buch war sofort sehr erfolgreich und wurde in 24 Sprachen übersetzt. Viele weitere Kinderbücher folgten.

Daneben entstanden auch Bücher für Erwachsene. In vielen Texten schrieb Erich Kästner gegen Krieg, Rassismus und Faschismus. Kein Wunder also, dass die Nationalsozialisten ihn hassten. Diese regierten von 1933 an. Erich Kästner bekam immer wieder Schreibverbot; 1942 verbot man ihm das Schreiben ganz. Viele andere Schriftsteller gingen während dieser Zeit ins Exil. Erich Kästner blieb in Deutschland.

1945, als die Nazidiktatur und der Zweite Weltkrieg zu Ende waren, zog er nach München. Er veröffentlichte weitere Bücher; „Das doppelte Lottchen“ und „Die Konferenz der Tiere“ wurden weltbekannt.

Erich Kästner liebte die Kinder und glaubte, dass sie die besseren Menschen sind. Deshalb war er sehr glücklich, als er 1957 einen Sohn bekam.

1974 starb Erich Kästner im Alter von 75 Jahren.



Erich Kästner (1899–1974) ist ein sehr bekannter deutscher Kinderbuchautor. Er schrieb zum Beispiel „Emil und die Detektive“, „Pünktchen und Anton“, „Das fliegende Klassenzimmer“, „Das doppelte Lottchen“.



**Erich Kästner**

1899: *geboren am 23. Februar 1899*  
 1919: .....  
 1920: *Studium in* .....  
 1927: *Umzug nach* ..... *Arbeit als* .....  
 1942: .....  
 1945: *Umzug nach* .....  
 1957: .....  
 1974: *in München gestorben* .....

regelmäßig unregelmäßig

**machen** **kommen**  
 machte kam  
 machte kam  
 machten kamen  
 machten kamen

ich  
 er/es/sie  
 wir  
 sie/Sie

aber:  
 ▲ verbringen → ich verbrachte  
 werden → ich wurde

**B4** Markieren Sie in B3 und ergänzen Sie die Tabelle.

Typ „machen“ <i>sollen → sollte</i>	Typ „kommen“ <i>kommen → kam</i>	Typ „verbringen“ <i>müssen → musste</i>	▲ werden, sein, haben <i>werden → wurde</i>
--	-------------------------------------	--	--

**B5** Ein glückliches Leben. Ergänzen Sie.

fliegen → flog  
 gehen → ging  
 treffen → traf

Sie war nicht mehr.  
 Sie *starb* ..... mit 69 Jahren. (sterben)  
 Sie ..... an ihr Leben und ..... glücklich. (denken ● lächeln)  
 Mit 65 ..... sie noch einmal ohne ihn nach Tokio. (fliegen)  
 Sie ..... 20 Jahre glücklich mit ihm, bis er für  
 immer ..... (leben ● gehen)  
 Drei Wochen später ..... sie. (heiraten)  
 Nach 10 Jahren ..... sie ihn zufällig auf der Straße. (treffen)  
 Nach 3 Monaten ..... sie nach Deutschland *zurück* ..... (zurückkehren)  
 Sie ..... ihm lange Briefe. (schreiben)  
 Sie ..... ihn nicht vergessen. (können)  
 Er ..... nach Australien zurück. (müssen)  
 Sie ..... sich unsterblich in ihn. (verlieben)  
 In Tokio ..... sie ihn in einem Café ..... (kennen lernen)  
 Vor ihrem Studium ..... sie eine Reise um die ganze Welt. (machen)  
 Sie ..... eine glückliche Kindheit. (haben)  
 Sie wurde geboren.  
 Sie war noch nicht da.

**B6** Spiel: Erzählen Sie im Kurs die Lebensgeschichte von „Onkel Alfred“.

Aber: Wenn Sie sagen: „Onkel Alfred starb ...“, dann haben Sie verloren und müssen Onkel Alfreds Leben noch einmal erzählen.



Onkel Alfred kam 1951 zur Welt.

Er war ein süßes Baby.

Mit zwei Jahren bekam er seinen ersten Teddy.



# Der Blitz hatte ihn getroffen.

**C1** Was ist zuerst passiert? Was danach? Bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge.

**A**



Der Baum war umgefallen!  
Der Blitz hatte ihn getroffen!

**B**



Dann habe ich mich umgedreht.

**Das ist passiert:** Ich habe mich umgedreht.  
**Das war vorher passiert:** Der Baum war umgefallen. Der Blitz hatte ihn getroffen.

**C2** Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Überschriften zu.

- 1** Stolz Besitzerin   **2** Helfen können macht glücklich   **3** Meine Tochter bedeutet mir alles

## Glücksmomente

Erfolg in der Arbeit? Ein lustiges Erlebnis mit Freunden? Frisch verliebt? Oder einfach der Moment, wo Sie auf einer Wiese liegen und die Wolken am Himmel betrachten? Wann waren Sie das letzte Mal so richtig glücklich?



**A**  
Sarah, 28,  
Verkäuferin

.....  
Das war vor etwa fünf Jahren. Da habe ich mein erstes Auto gekauft. Ich verdiente damals noch wenig und hatte lange dafür gespart. Natürlich war es ein Gebrauchtwagen, aber ich war unglaublich glücklich, als er endlich vor meiner Haustür stand und wirklich mir gehörte! Vorher hatte ich die Autobesitzer immer beneidet - jetzt war ich selbst einer!



**B**  
Inge, 23,  
Sprechstundenhilfe

.....  
Vor einem Jahr kam Anna zur Welt. Als ich sie nach der Geburt sah, war ich fassungslos vor Freude. Diesen Tag werde ich nie vergessen. Vor der Geburt hatte ich wochenlang Angst gehabt und mir Sorgen gemacht: Bin ich zu jung? Schaffe ich das? Aber jetzt gibt es nichts Wichtigeres für mich als mein Kind.



**C**  
Andreas, 45,  
Architekt

.....  
Ja, es gab einen besonderen Moment: Meine Nachbarin - eine allein erziehende Mutter von drei Kindern - hatte endlich ihren Traumjob gefunden: eine Halbtagsstelle in einem italienischen Weinladen. Aber dafür musste sie eine zweiwöchige Fortbildung in Italien machen. Ohne Fortbildung kein Job! Sie war völlig verzweifelt, denn sie konnte ja nicht die Kinder allein zu Hause lassen. Also habe ich mir einfach Urlaub genommen und habe mich um die Kinder gekümmert. Ich glaube, für sie war es wie ein Wunder. Und mich hat es sehr glücklich gemacht, dass ich der Familie helfen konnte.

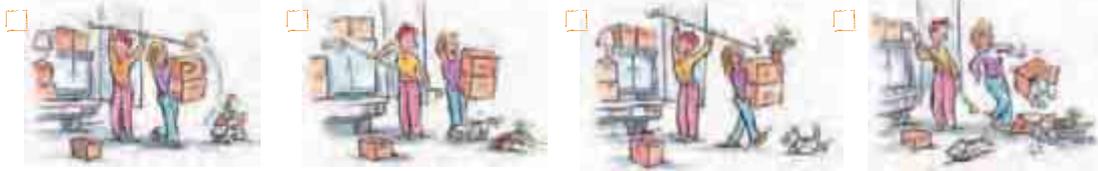
**C3** Was war vorher passiert? Markieren Sie in C2 und ergänzen Sie.

- A** Das Auto stand vor der Tür. *sie hatte lange dafür gespart.....*  
**B** Anna kam zur Welt. ....  
**C** Er half seiner Nachbarin. ....

**C4** Wann waren Sie das letzte Mal glücklich? Machen Sie Notizen und erzählen Sie.

Also, das war vor ein paar Jahren.  
Ich hatte gerade meine Ausbildung beendet. ...

**D1** Hannas Unfall. Bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



**D2** Hanna meldet ihren Unfall der Versicherung. Markieren Sie auf dem Formular.

- A** Wann und wo ist der Unfall passiert?
- B** Wie ist der Unfall genau passiert?
- C** Wie hoch ist der Schaden?
- D** Wer hat den Schaden?

**Sekur-Versicherung – Schadenmeldung zur Privathaftpflichtversicherung**

Ihre Versicherungsnummer	Schadentag
500 / 125346–X–62	15.05.d.J.
Versicherungsnehmer	Uhrzeit
Hanna Krämer	11.15 Uhr
Straße, Ort	Ort
Ziegeleistraße 17, 99817 Eisenach	Goethestraße 28, 99817 Eisenach
E-Mail-Adresse	Ungefähre Schadenhöhe
hanna.kraemer@wobis.net	250 €

**Schadenhergang**

Ich half einer Bekannten, Ulrike Haas, beim Umzug. Ich holte eine lange Stange aus dem Umzugswagen und wollte sie in die Wohnung tragen. Meine Bekannte trug zur gleichen Zeit zwei Kartons und einen Blumentopf. Ich bemerkte leider nicht, dass sie direkt hinter mir stand, und stieß versehentlich mit der Stange gegen den Blumentopf. Der Blumentopf fiel herunter und traf meinen Hund am Kopf. Daraufhin biss der Hund meine Bekannte leicht ins Bein. Sie erschrak so, dass sie die Kartons fallen ließ. Dabei gingen 11 Weingläser, 6 Tassen und 14 Teller kaputt.

**Wir möchten mit dem Geschädigten Kontakt aufnehmen – bitte geben Sie uns seine Daten.**

Name	Telefon
Ulrike Haas	

B

ich **habe geholfen**, ich **habe geholt**, ...  
**war / hatte / wollte ...**  
 hört man oft in Gesprächen  
 liest man oft in einem persönlichen Brief

Ich habe Ulrike beim Umzug geholfen.

ich **half**, ich **holte**, ...  
**war / hatte / wollte ...**  
 hört man oft in den Nachrichten  
 liest man oft in der Zeitung,  
 in Berichten, in Büchern, ...

Ich half einer Bekannten ...

**D3** Pech gehabt! Erzählen Sie die Geschichte.



gespielt ● Wohnzimmer ● gestoßen ●  
 auf Tisch gefallen ● Vase kaputtgegangen ●  
 Schaden: zirka 100 €

**E1 Ordnen Sie zu.**



- das Hufeisen
- das Kleeblatt
- der zerbrochene Spiegel
- das Schwein
- Freitag, der 13.
- der Kaminkehrer / der Schornsteinfeger
- die schwarze Katze
- Scherben

**E2 Im Kurs: Was bringt Glück, was bringt Pech?**

a Ergänzen Sie die Wörter aus E1.



b Was bringt in Ihrem Land Glück oder Pech? Sprechen Sie.

Bei uns in Spanien glauben wir, dass Weintrauben Glück bringen. An Silvester muss man um Mitternacht jede Sekunde, also bei jedem Glockenschlag, eine Weintraube essen. Dann geht jeder Wunsch in Erfüllung!

CD 1 12-14 | **E3**

Hören Sie drei Interviews. Ordnen Sie zu.



Bild	A	B	C
Interview			

CD 1 12-14 | **E4**

Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- |   |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
|   | richtig                  | falsch                   |
| 1 Die Frau glaubt, dass ihr der Schlüsselanhänger Glück im Beruf bringt. Sie hat nur einen Glücksbringer.                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Der Mann hat keinen Glücksbringer. Er glaubt aber an ein bestimmtes Ritual. Er zieht immer erst den linken, dann den rechten Fußballschuh an. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Die Frau hat den Ring von ihrer Großmutter bekommen. Der Ring erinnert sie an ihre Mutter.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**E5**

Erzählen Sie in der Gruppe: Haben Sie einen persönlichen Glücksbringer oder ein Ritual?

- ... ist mein Glücksbringer. / Ich habe ... als Glücksbringer.*
- ... bringt mir Glück in der Liebe / im Beruf.*
- ... beschützt mich vor ...*
- Ich glaube an ...*
- Wenn ich ..., muss ich ...*

Ich habe eine Muschel als Glücksbringer. Die hat mir eine Freundin aus Ägypten mitgebracht.

Wenn ich morgens aufstehe, muss ich immer das Fenster aufmachen und ...

1 Satzverbindung: *als* (Temporalsatz)

	Konjunktion	Ende
Das ist vor ein paar Jahren passiert, (Es ist vor ein paar Jahren passiert.)	<b>als</b> ich in Österreich (Ich war in der Zeit in Österreich.)	<b>war.</b>

2 Präteritum: Konjugation

	regelmäßig	unregelmäßig	
	machen	kommen	
ich	<b>machte</b>	<b>kam</b>	
du	<b>machtest</b>	<b>kamst</b>	
er/es/sie	<b>machte</b>	<b>kam</b>	
wir	<b>machten</b>	<b>kamen</b>	
ihr	<b>machtet</b>	<b>kamt</b>	
sie/Sie	<b>machten</b>	<b>kamen</b>	

⚠ werden → wurde  
 verbringen → verbrachte  
 siehe *Unregelmäßige Verben*

3 Plusquamperfekt: Konjugation

	treffen		umfallen	
ich	<b>hatte</b>	<b>getroffen / gespart</b>	<b>war</b>	<b>umgefallen</b>
du	<b>hattest</b>		<b>warst</b>	
er/es/sie	<b>hatte</b>		<b>war</b>	
wir	<b>hatten</b>		<b>waren</b>	
ihr	<b>hattet</b>		<b>wart</b>	
sie/Sie	<b>hatten</b>		<b>waren</b>	

Gestern bekam ich mein neues Auto. Ich **hatte** lange dafür **gespart**.

Wichtige Wendungen und Ausdrücke

über Vergangenes berichten

- Stell dir vor: Als ich ... •
- Das ist vor ... Jahren / ... Monaten passiert. •
- Es war im Sommer / im ... •
- Also, ich habe / ich bin ... •
- Und dann / Und da ... • Dann ist es passiert.

einen Schadenhergang schildern

- Der Unfall ist am ... in ... passiert. •
- Er / Sie hatte / war gerade ... •
- Als ... •
- Zur gleichen Zeit ... •
- Versichtlich ... • Und dann/da ...

über sich sprechen: Lebensgeschichte

- ... kam ... zur Welt. / ... wurde ... geboren. •
- Ich war ... • Mit ... Jahren lebte / ... •
- Als ... Jahre alt war, •
- Vor dem Studium / der Ausbildung ... •
- ... starb mit ... Jahren. •

was bringt Ihnen Glück?

- Ich habe ... als ... • ... ist mein Glücksbringer. •
- ... bringt mir Glück in der Liebe / im Beruf. •
- ... beschützt mich vor ... •
- Ich glaube an ... •
- Wenn ich ..., muss ich ... •